

Weiterhin Vorsicht vor störanfälligem Triebschnee

	Tuernitzer Alpen	
	Gutensteiner Alpen	
	Semmering - Wechselgebiet Baumgrenze	
	Ybbstaler Alpen, Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet Waldgrenze	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

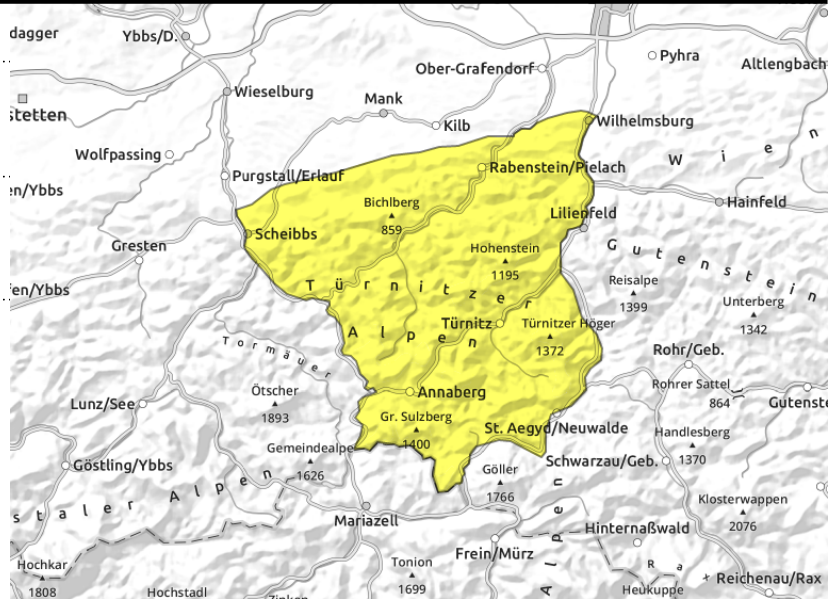
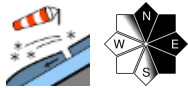


Exposition



04.02.2022

Tuernitzer Alpen



Weiterhin Triebschnee beachten

In den Türrnitzer Alpen besteht mäßige Lawinengefahr. Mit der Erwärmung konnte sich die Schneedecke setzen. Es bestehen weiterhin störanfällige Triebschneebereiche, die mitunter bei geringer Zusatzbelastung als Schneebrettlawine ausgelöst werden können. Sie existieren vornehmlich in nord- bis südostexponierten Steilhängen, hinter Geländekanten und in befüllten Rinnen und Mulden auch bis in kammferne Waldbereiche. Aus felsdurchsetztem Gelände können sich mitunter noch Lockerschnee- und Nassschneelawinen von selbst lösen. Aus steilen Böschungen sind bei größeren Schneemengen Gleitschneerutsche nicht ausgeschlossen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist vom Wind geprägt, umfangreiche Triebschneeanstimmungen existieren neben abgeblasenen, harten Bereichen und sind speziell in höheren Lagen störanfällig. Oft existiert ein (Wind)harschdeckel. Mit der Erwärmung konnte sich die Schneedecke setzen und Schwachschichten innerhalb der Auflage etwas abbauen. An der Grenze zur Altschneedecke finden sich stellenweise kantige Kristalle um eine dünnen Harschsicht. Bis in die mittleren Lagen ist die Schneedecke oft feucht, teilweise nass.

Wetter

Nach dem Abzug der Warmfront befinden sich die Niederösterreichischen Alpen in einem Warmluftbereich. Nach einer sehr milden und meist bewölkten Nacht ziehen auch am Freitag immer wieder ausgedehntere Wolken durch, dazwischen zeigt sich aber auch die Sonne. Regen oder Schneefall ist nicht zu erwarten. Der Höhenwind nimmt im Tagesverlauf wieder etwas an Fahrt auf und weht mäßig bis lebhaft, mitunter in den östlichen Gebirgsgruppen auch stark aus West. Das Temperaturniveau geht leicht zurück bei Mittagswerten in 2000 m um -2 Grad, im 1500 m um 0 Grad und in 1000 m um +3 Grad.

Tendenz

Am Freitag überwiegt der Sonnenschein, ab und zu ziehen dichtere Wolken durch, bis auf kurze, unergiebigere Schauer bleibt es aber trocken und dazu recht mild. Der Westwind bleibt mäßig bis lebhaft. Die Lawinengefahr nimmt ab, nasse Lawinen bleiben die Hauptgefahr!

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

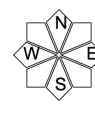
mäßig

erheblich

groß

sehr groß

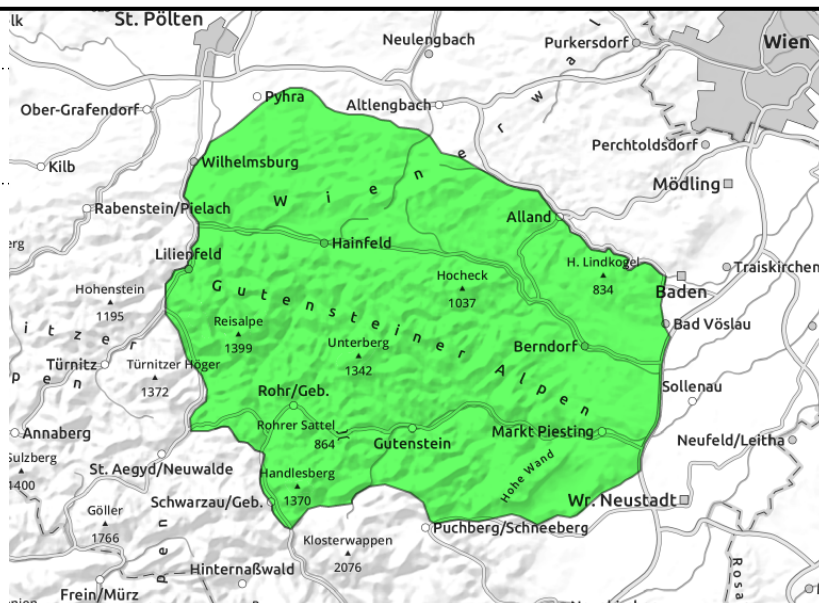
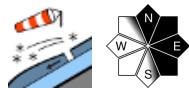
Exposition





04.02.2022

Gutensteiner Alpen



Tribschneelinsen beachten

In den Gutensteiner Alpen besteht geringe Lawinengefahr. Trotz erwärmungsbedingter Setzung der Schneedecke existieren im nord- und ostseitigen Gelände noch Tribschneelinsen, die als Schneebrettlawine ausgelöst werden können.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist deutlich vom Wind geprägt, oft existiert ein (Wind)harschdeckel. Mit der Erwärmung konnte sich die Schneedecke setzen und Schwachschichten innerhalb der Auflage abbauen, eine Störung ist speziell bei frischeren Ablagerungen jedoch weiter möglich. Bis in höhere Lagen ist die Schneedecke oft feucht bzw. nass.

Wetter

Nach dem Abzug der Warmfront befinden sich die Niederösterreichischen Alpen in einem Warmluftbereich. Nach einer sehr milden und meist bewölkten Nacht ziehen auch am Freitag immer wieder ausgedehntere Wolken durch, dazwischen zeigt sich aber auch die Sonne. Regen oder Schneefall ist nicht zu erwarten. Der Höhenwind nimmt im Tagesverlauf wieder etwas an Fahrt auf und weht mäßig bis lebhaft, mitunter in den östlichen Gebirgsgruppen auch stark aus West. Das Temperaturniveau geht leicht zurück bei Mittagswerten in 2000 m um -2 Grad, im 1500 m um 0 Grad und in 1000 m um +3 Grad.

Tendenz

In der Nacht auf Samstag sorgt eine Kaltfront für meist unergiebigem Niederschlag, am Mittag sollte vermehrt die Sonne zum Vorschein kommen. Kräftiger Nordwestwind! Die Lawinengefahr nimmt weiter ab.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

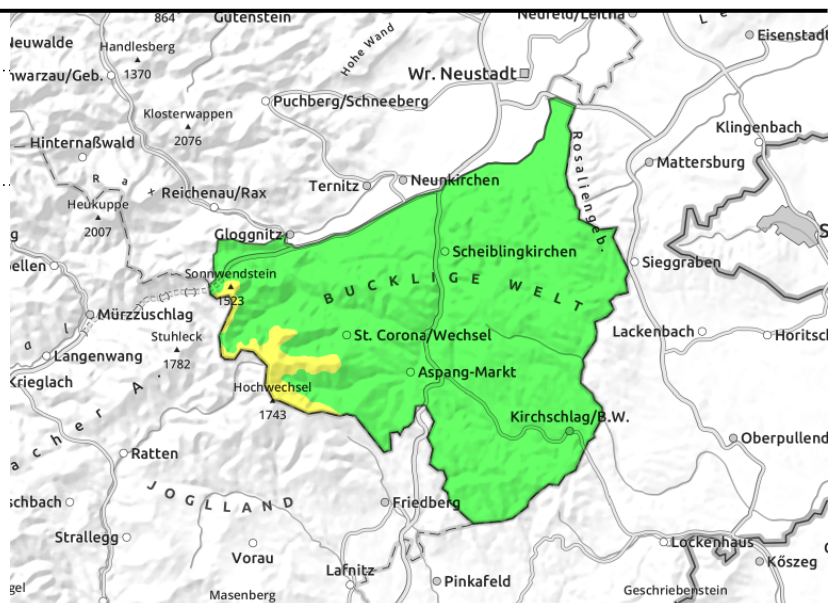
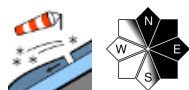


04.02.2022

Semmering - Wechselgebiet



Baumgrenze



Triebschnee beachten

Im Semmering - Wechselgebiet herrscht oberhalb der Baumgrenze mäßige Lawinengefahr. Mit der Erwärmung konnte sich die Schneedecke setzen Gefahrenstellen Form von Triebschneeanisammlungen existieren nord- bis südostexponiertem Gelände in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten und können als kleinere Schneebretter ausgelöst werden. Exponierte Bereich gestalten sich abgeweht, hart und eisig.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist deutlich vom Wind geprägt, Triebschneeanisammlungen existieren neben abgeblasenen, harten Bereichen. Oft existiert ein (Wind)harschdeckel. Mit der Erwärmung konnte sich die Schneedecke setzen und Schwachschichten innerhalb der Auflage abbauen, eine Störung ist speziell bei frischeren Ablagerungen jedoch weiter möglich. Bis in höhere Lagen ist die Schneedecke oft feucht bzw. nass.

Wetter

Nach dem Abzug der Warmfront befinden sich die Niederösterreichischen Alpen in einem Warmluftbereich. Nach einer sehr milden und meist bewölkten Nacht ziehen auch am Freitag immer wieder ausgedehntere Wolken durch, dazwischen zeigt sich aber auch die Sonne. Regen oder Schneefall ist nicht zu erwarten. Der Höhenwind nimmt im Tagesverlauf wieder etwas an Fahrt auf und weht mäßig bis lebhaft, mitunter in den östlichen Gebirgsgruppen auch stark aus West. Das Temperaturniveau geht leicht zurück bei Mittagswerten in 2000 m um -2 Grad, im 1500 m um 0 Grad und in 1000 m um +3 Grad.

Tendenz

In der Nacht auf Samstag sorgt eine Kaltfront für meist unergiebigem Niederschlag, am Mittag sollte vermehrt sie Sonne zum Vorschein kommen. Kräftiger Nordwestwind! Die Lawinengefahr nimmt weiter ab.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

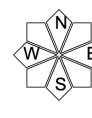
mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition





Ybbstaler Alpen, Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneberggebiet



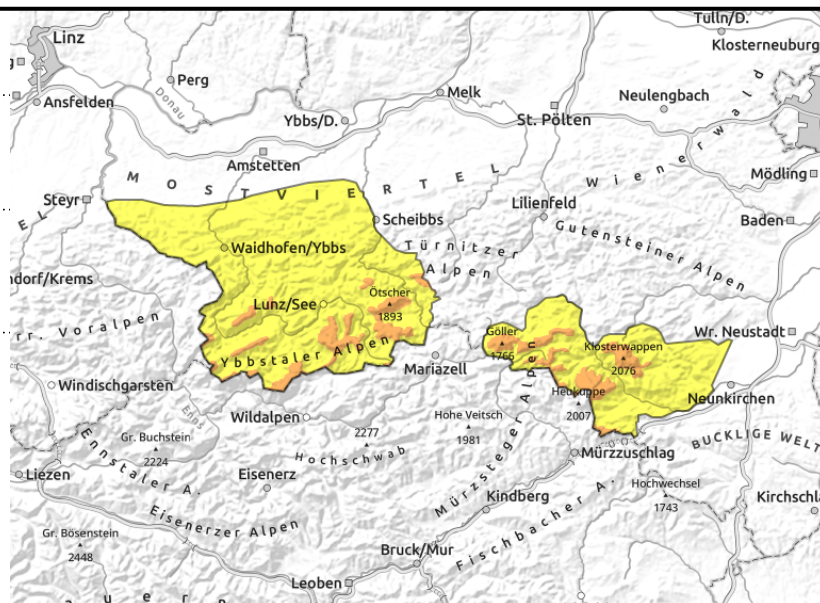
Waldgrenze



speziell in höheren Lagen weiterhin störanfällig



Erwärmung



Weiterhin störanfälligen Tribschnee beachten

In den Ybbstaler Alpen, dem Gippel - Göller sowie dem Rax - Schneeberggebiet besteht in höheren Lagen noch erhebliche Lawinengefahr. Mit der Erwärmung konnte sich die Schneedecke setzen. Es bestehen weiterhin störanfällige Tribschneebereiche, die bei geringer Zusatzbelastung als Schneebrettlawine ausgelöst werden können. Sie existieren vornehmlich in nord- bis südostexponierten Steilhängen, hinter Geländekanten und in befüllten Rinnen und Mulden auch bis in kammferne Waldbereiche. Aus felsdurchsetztem Gelände können sich mitunter noch Lockerschnee- und Nassschneelawinen von selbst lösen. Aus steilen Böschungen sind auch spontane Gleitschneerutsche möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist deutlich vom Wind geprägt, umfangreiche Tribschneeansammlungen existieren neben abgeblasenen, harten Bereichen und sind speziell in höheren Lagen störanfällig. Oft existiert ein (Wind)harschdeckel. Mit der Erwärmung konnte sich die Schneedecke setzen und Schwachschichten innerhalb der Auflage etwas abbauen. An der Grenze zur Altschneedecke finden sich stellenweise kantige Kristalle um einer dünnen Harschschicht. Bis in die mittleren Lagen ist die Schneedecke oft feucht, teilweise nass.

Wetter

Nach dem Abzug der Warmfront befinden sich die Niederösterreichischen Alpen in einem Warmluftbereich. Nach sehr milden und meist bewölkten Nacht ziehen auch am Freitag immer wieder ausgedehntere Wolken durch, dazwischen zeigt sich aber auch die Sonne. Regen oder Schneefall ist nicht zu erwarten. Der Höhenwind nimmt im Tagesverlauf wieder etwas an Fahrt auf und weht mäßig bis lebhaft, mitunter in den östlichen Gebirgsgruppen auch stark aus West. Das Temperaturniveau geht leicht zurück bei Mittagswerten in 2000 m um -2 Grad, im 1500 m um 0 Grad und in 1000 m um +3 Grad.

Tendenz

In der Nacht auf Samstag sorgt eine Kaltfront für meist unergiebigem Niederschlag, am Mittag sollte vermehrt sie Sonne zum Vorschein kommen. Kräftiger Nordwestwind! Die Lawinengefahr nimmt weiter ab.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

